

Auerbach — Jägersgrün — Morgenröthe — Kranichsee—Karlsfeld. Von Auerbach wie oben bis 11,8 Rautenkranz; hier r. aus dem Muldentale heraus im engen, von bewaldeten Bergen eingeschlossenen Tale der Großen Pyra aufwärts an der 1,2 Friedrichsmühle und 0,8 Heßmühle vorüber nach dem romantisch gelegenen 1,3 Morgenröthe. Von hier (entweder am Markersbach aufwärts und dann über den Hirschkopf oder hinter dem Forsthaus l. ab direkt über den Hirschkopf nach Karlsfeld) im herrliche Pyratale weiter. Bei der 1,2 Wegteilung (r. ab am Heroldbach aufwärts über Mühleiten auf die Straße Auerbach—Klingenthal) immer im Pyratale fort 1,5 Sachsengrund; nach 0,8 wieder Straßenteilung; hier (l. zwischen Großem und Kleinem Rammelsberge hin nach Ober-Sachsenberg) l. an der Pyra weiter; an der 2,9 Pyrabrücke hört die vorzügliche Straße auf und ein ausgefahrener Holzweg führt nach 0,3 auf die gute Straße Karlsfeld—Ober-Sachsenberg. Hier (r. an der Grenze entlang nach Ober-Sachsenberg) l. am 2,0 jetzt entwässerten und bepflanzten Schwarzen Teiche und dann nach kurzer Steigung, streckenweise auf Knüppeldamm am r. 1,2 Kranich-See vorüber über 2,0 Weiters Wiese 2,0 nach Karlsfeld — 27,0 km —.

Von Jägersgrün führt die Straße im Tale der Kleinen Pyra ansteigend über 1,5 Tannenbergesthal und an 0,8 l. Gottesberg vorüber. Hierauf andauernde starke Steigung bis zur Höhe hinter 3,0 l. Mühleiten und dann starker anhaltender Fall — Vorsicht! — nach 2,8 Steindöbra.

Aschberg. In Steindöbra l. ab den Fahrweg hinauf nach 1,5 Ober-Sachsenberg zum Gasthaus Waldgut Ober-Sachsenberg. Von hier zum Flurstein 126, r. vom letzten Hause von Ober-Sachsenberg, der höchsten vogtländischen Wohnstätte. Hier r. ab die Schneise hinauf in wenigen Minuten auf den Aschberg, einen 935 m hohen Turmalingranitberg. Von ihm bietet sich eine umfassende Fernsicht, die leider zu verwachsen droht. Das Rundgemälde erhält ein ganz eigenartiges Gepräge durch den außerordentlichen Wechsel in der Bodenformation, durch den schroffen Wechsel von steilen Bergen und tiefen Tälern.

Von Waldgut Ober-Sachsenberg auf dem Kamm hin bis zum 2,5 Waldgut Unter-Sachsenberg und dann hinab ins Tal des Brunndöbrabaches nach 2,3 Klingenthal.

Von Steindöbra weiter mit ständigem Gefälle im Tale des Brunndöbrabaches abwärts über 2,7 Georgenthal-Sachsenberg und 1,3 Brunndöbra 1,2 nach

22,9. 54,0. **Klingenthal.** 535. Der im sogen. „Zwotawinkel“ an der Mündung des Brunndöbrabaches in die Zwota gelegene Marktflecken ist ein Hauptort der Fabrikation von Musik-